

Kommentar zur Jahresrechnung 2021

Zusammenfassung

Bei einem Ertrag von Fr. 4'789'029 (Budget: Fr. 4'443'096) sowie Aufwendungen von Fr. 5'047'113 (Budget: Fr. 4'850'974) schliesst die Jahresrechnung 2021 mit einem Aufwandsüberschuss von Fr. 258'084 ab. Im Budget 2021 wurde ein Aufwandüberschuss im Umfang von Fr. 407'878 veranschlagt. Die Abweichung zum Budget ist primär auf einen höheren Steuerertrag zurückzuführen.

Auch das Rechnungsjahr 2021 war durch corona-bedingte Unwägbarkeiten geprägt. So mussten das Skilager und die Projektwoche erneut abgesagt werden. Ausserdem wurde ein Grossteil der Renovationsarbeiten im Altbau auf das Kalenderjahr 2022 verschoben.

Im Folgenden werden die wesentlichen Abweichungen auf Funktionsstufe kurz beleuchtet:

Sekundarstufe

Der relevanteste Aufwandposten in der Erfolgsrechnung ist die Sekundarstufe (2130). Der realisierte Aufwand hierfür belief sich auf Fr. 2'678'413 - dies gegenüber einem budgetierten Wert von Fr. 2'570'414. Aufgrund gestiegener Schülerzahlen und Vollzeiteinheiten für die Lehrpersonen fielen die Entschädigungen an den Kanton höher aus als budgetiert. Auch die Beiträge an die kantonalen Mittelschulen (Fr. 132'000) werden in dieser Aufwandgruppe subsummiert und kamen über dem Budget (Fr. 85'000) zu liegen. Andererseits entfiel der Aufwand für die nicht realisierte Projektwoche resp. für das Scheesportlager. Zudem führte ein Stellenwechsel im Bereich der Schulsozialarbeit zu einem etwas tiefer als budgetierten Aufwand. Gesamthaft überwogen jedoch für die Sekundarstufe die höheren Entschädigungen an den Kanton infolge der gestiegenen Schülerzahlen.

Schulliegenschaften

Bei den Schulliegenschaften (2170) resultierte ein Aufwand in Höhe von Fr. 846'780. Damit blieb die laufende Rechnung unter dem budgetierten Betrag von Fr. 921'500. Dies beruht in erster Linie auf den tieferen Abschreibungen infolge der aufgeschobenen Renovationsarbeiten im Altbau.

Sonderschulen

Der Gesamtaufwand für die Sonderschulen (2200) belief sich auf Fr. 528'216, was über dem budgetierten Betrag von Fr. 424'500 liegt. Der Mehraufwand ist auf den stärker als erwarteten Anstieg der Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Sonderschulstatus zurückzuführen. Diese Prognose wurde im Rahmen des Budgetierungsprozesses im Austausch mit den Primarschulen zwar verbessert, dennoch ist eine genaue Voraussage auch aufgrund von Zuzügen in die Gemeinden schwierig.

Finanzen und Steuern

Höher als erwartete Fiskalerträge (Einkommenssteuern natürlicher Personen resp. Gewinnsteuern juristischer Personen) führten auf der Ertragsseite (9100) zu einem spürbaren Mehrwert von insgesamt Fr. 230'652 gegenüber dem Budget.

Investitionsrechnung

Die Erneuerung des Flachdachs im Spezialtrakt, sowie wesentliche Arbeiten im Altbau (Schallschutz- und energetische Massnahmen im Altbau, Rückspülanlagen) wurden ins Kalenderjahr 2022 verschoben. Die getätigten Investitionen in das Verwaltungsvermögen fielen daher deutlich tiefer aus als budgetiert und beliefen sich insgesamt auf Fr. 298'820. Sie beinhalten die umgesetzten Teilrenovationen im Altbau und die jährlich wiederkehrenden Anschaffungen der iPads im Rahmen der „one-to-one Lösung“. Infolge der geringeren Investitionen resultierte für das Rechnungsjahr 2021 ein hoher Selbstfinanzierungsgrad von 63% (Budget: 12%).

Bilanz

Die Bilanz weist per 31.12.2021 Aktiven von Fr. 8'406'163 und ein Fremdkapital von Fr. 734'203 auf. Mit dem resultierenden Aufwandüberschuss reduziert sich das Eigenkapital von Fr. 7'783'836 auf Fr. 7'671'960.